

Drei Punkt, Drei Tore, Drei Abschiede zum Ausklang

Das letzte mal in der Saison 2011/2012 mussten die Spieler der SG Hege-Bodolz ihr Können unter Beweis stellen. An einem heißen, sommerlichen Samstag Nachmittag verschlug es die Roten ins Württembergische Krumbach, wo der bereits feststehende Absteiger SV Tannau seine Heimspiele bestreitet. Dieses Spiel war zugleich auch das letzte Spiel für Trainer Zimmermann. Außerdem sollten die Routiniers Christian Baldauf und Stefan „Spielmacher“ Schnell vorläufig ihr letzte Spiel für die Erste Garde bestreiten. Ins letzte Saisonspiel schickte Zimmermann die gleichen Feldspieler aufs Feld, nur im Tor ersetzte Gaum Andergassen.

Der Schiedsrichter piff an. Viele Zuschauer haben noch gar nicht ihre Plätze auf der Tribüne eingenommen, da fiel auch schon das erste Tor. Tannau hatte die Platzwahl verloren und dieser Niederlage folgte gleich der Ballverlust und nach einem Schuss von Felix Eisenbach verlor auch der Torwart den Ball aus den Augen und musste bereits nach 9 Sekunden hinter sich greifen. Drei Niederlagen innerhalb von wenigen Sekunden ist auch nicht alltäglich. Die Freude der He-Boler-Anhängerschaft war groß, weil es war klar, ein schnelles Tor kommt einer Vorentscheidung gleich. Der weitere Verlauf war nicht gerade ansehnlich. Und als dann der Tabellenvorletzte ihren Spielmacher verloren, war sich die He-Bo siegessicher. Bis zur Halbzeit blieb es bei der durchaus verdienten Führung.

Auch der zweite Abschnitt war nicht besonders hübsch anzusehen. Das erste Nennenswerte passierte in Minuten 51. Als He-Bo-Libero den Ball, nach Ansicht des Schiedsrichters, mit der Hand berührte. Den fälligen Elfmeter verwandelten die Tannauer zum Ausgleich. In einem schwachen Spiel war der Ausgleich irgendwie verdient. Beiden Mannschaften war an zu sehen, es ging nicht mehr um sehr viel. Mitte der zweiten 45 Minuten bewies Trainer Zimmermann dann ein glückliches Händchen. Mit der Einwechslung von Maximilian Schmidt brachte er den Torschützen zum 2 zu 1. Nach Gewühl im Sechszehner schlenzte Schmidt, keine 60 Sekunden im Spiel, den Ball ins Tor. Die Tannauer hatten in dieser Situation einfach den Überblick verloren. Nach einigen wenigen Chancen, aber ohne jeglichen Torerfolg zu vermelden, plätscherte die Partie vor sich hin. Ein Highlight war noch die Einwechslung vom ehemaligen Spielmacher Stefan Schnell, der nochmals in seiner fortgeschrittenen Karriere die Nummer 10 über den Platz tragen durfte. Kurz vor Schluss erhöhten die He-Boler durch Tobias Brög noch auf 3 zu 1. Dies war zugleich auch der Endstand eines schwachen Spiels, in dem es um nichts mehr ging.

Der Sieg geht in Ordnung, auf Grund der warmen Temperaturen und vor dem Hintergrund, dass die He-Bo in langärmligen Trikots auflief, hielten sich die Bemühungen der Protagonisten in Grenzen den Zuschauern ein Zuckerschlecken zu verpassen. Der Arzt analysierte die Partie damit, dass einigen die Körperspannung abhanden gekommen war. Manche waren nicht mit der nötigen Einstellung und Entschlossenheit ins Spiel gegangen, einen ungefährdeten Sieg zum Saisonabschluss zu servieren.

Ein schöner Saisonausklang, mit einem Sieg die mit unter durchwachsene Runde beschließen, dass war Balsam für die Seele. Abgerechnet wird zum Schluss, dann wollen wir das doch einmal tun. Die He-Bo steht mit 36 Punkte auf einem zweistelligen Tabellenplatz aber noch unter den Top 10. Mit 41 geschossenen Toren, hat sie mit Ailigen die schlechteste Trefferausbeute, Ailigen steigt ab. Nur sechs Mannschaften haben weniger Gegentore kassiert als die He-Bo. Mehr Fakten biete nur die Tabelle.

Nach dem Spiel, nahmen die Spieler mit ihren Fans gleich die Heimreise auf, um sich in die Fluten der Planschbecken zu stürzen. In voller Montur und mit einem Erfrischungsgetränk in den Händen plantschen die He-Boler um die Wette. Und die Poolpolizei verlor niemand aus den Augen, der noch nicht nass war und augenscheinlich nass werden wollte.

Ich möchte mich für die häufige Verwendung des Wortes „verlieren“ mit allen Konjugationen entschuldigen. Aber nicht nur Tannau verloren an diesem Tag die Platzwahl, den ersten Ball, den Überblick, das Spiel sondern auch die He-Boler verloren an diesem Tag, zwei Routiniers beenden ihre aktive Karriere, einen Trainer, die Körperspannung und was man sonst noch so alles verlieren kann.

Die He-Bo spielt auch nächste Saison A-Klassig, ob Schlachters den Elchtest besteht stellt sich am Donnerstag, den 14. Juni 2012 in Kressbronn heraus, dann spielen der TSV Schlachters und der SV Weissenau im Relegationsspiel um die Ligazugehörigkeit. Auch steht noch nicht fest, ob Oberteuringen oder der VfB FN II oder beide nächste Saison auf die He-Bo treffen, sicher ist schon, dass der TSV Tettang (Absteiger) und der TSV Meckenbeuren (Aufsteiger) nächste Saison in der Winterberg-Arena zu Gast sein werden.

Die Redaktion wünscht allen eine schöne Europameisterschaft und eine erholsame Sommerpause.

Wer ruht, der rostet!

